

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarratsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kellamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Freundensliste.

Nr 71

Samstag, den 14. Juni 1913

49. Jahrgang.

## 25 Jahre Kaiser!

Als in dem deutschen Trauerjahr vor 25 Jahren am 15. Juni der edle Kaiser Friedrich die Augen zutat, da lag über der alten Preußenstadt Potsdam ein schwerer, fast unheimlicher Druck. Tiefe Trauer und bange Sorge umfing die Gemüter, und jeder, der es erlebt hat, wird es nicht vergessen können, wie das Antlitz des jungen Kaisers sich in diesen Wochen gewandelt hatte seit dem März, als er an des alten Feldenkaisers Totenbett gestanden hatte. Dästerer Ernst und willensstarke Verschlossenheit lag in seinen Zügen, und mit Besorgnis blickte das Volk zu ihm auf: was wird werden?

25 Jahre sind seitdem vergangen. Was man damals am meisten fürchtete, daß der Kaiser nach den Lorbeeren des Siegers und dem Kriegsrühm des Feldherrn streben würde, ist nicht eingetroffen. Er hat dem Lande und Volke den Frieden erhalten durch ein Vierteljahrhundert, zwar allezeit das Schwert scharf gehalten, aber es nie mutwillig gezogen. Gewiß, er ist in diesen 25 Jahren auch durch viele Wirrnisse gegangen, viele Mißverständnisse zwischen dem Kaiser und seinem Volke sind vorgefallen — aber wo wäre es im Leben nicht so! Wenn wir heut auf das verfllossene Vierteljahrhundert zurückblicken, so sollen die Fahnen flattern und die Lieder klingen, und der Kaiser soll ein treues und dankbares Volk finden. Stark steht das Reich da, innerlich modern, kraftvoll sich entfaltend und auch außen geschätzt durch Heer und starke Flotte — diese unseres Kaisers eigenstes Werk. Deutschland 1813 und Deutschland 1913, dieser Vergleich zeigt den ganzen Segen des deutschen Kaisertums von heute. Gott erhalte es!

Starke Charaktere wie der Kaiser zeigen auch starke Wesenseigentümlichkeiten. So hat er von Anfang an einen starken, fortreisenden Idealismus offenbart. Von jenen ersten Tagen an, da er seinen Brandenburgern zurief: „Herrlichen Tagen führe ich euch entgegen“ bis heut hat er aus diesem Idealismus Kraft geschöpft und oft das Wort treffend gefunden, das des Volkes Empfinden traf. Man hat wohl gesagt, er schöpfe über das Ziel hinaus. Aber liegt das nicht im Wesen jedes Idealismus? Gut, wenn sich damit, wie bei unserm Kaiser, ein starkes Verantwortungsgefühl verbindet. Oft hat er es ausgesprochen, daß er sich dem höchsten König und Herrn aller Herren verantwortlich weiß. Sein Gottesgnadentum ist ihm nicht ein Vorrecht, sondern eine Pflicht. Das ist doppelt wertvoll in einer Zeit, wo eine neue,

verderbliche Moral alle Begriffe zu erweichen sucht. — Und neben diesen kaiserlichen Zügen echt menschliche, die das Herz des Volkes unwillkürlich anziehen! Vor allem zwei: deutsche Frömmigkeit und deutscher Familiensinn. Des Kaisers Idealismus und sein Verantwortungsgefühl — wir wissen es — stammen aus seinem evangelischen Glauben, zu dem er sich oft und deutlich bekennt. Und es hieß des Kaisers Jubiläum und Fest nicht in seinem Sinne und recht gefeiert, wenn wir nicht mit ihm Gott dankten für allen Segen, den er auf ihn gelegt gerade in seinem Hause. Ohne die edle Gestalt der Fürstin, die als Gattin, echte deutsche Frau und Mutter ihm zur Seite steht, ohne die stolze stattliche Schar der Kinder, denen sich nun schon die Enkelkinder zugesellen, wäre das Bild dieses neuen deutschen Kaisertums nicht wirklich und nicht gezeichnet.

Je tiefer all diese Züge im deutschen Volksgemüt ihren Widerhall finden — und sie finden ihn — umso tiefer wurzelt die Idee des Kaisertums im Herzen des Volkes. Möge es so sein und bleiben auch im zweiten Vierteljahrhundert und für immer!

Gott schütze und segne den deutschen Kaiser und sein Haus!

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Balkanlage ist infolge der gestern bekannt gewordenen Annahme des russ. Schiedsgerichts durch Bulgarien und Serbien wieder besser geworden. Immerhin ist die Gefahr aber noch nicht als beseitigt zu betrachten.

Petersburg, 12. Juni. Der Kaiser hat an den König von Bulgarien und an den König von Serbien am 8. ds. Mts. ein Telegramm gerichtet, in dem er u. a. seinem peinlichen Empfinden darüber Ausdruck gibt, daß die geplante Zusammenkunft der Ministerpräsidenten der vier Balkanstaaten nicht zur Ausführung gekommen sei und daß die Balkanstaaten sich anscheinend auf einen Bruderkrieg vorbereiten, der geeignet sei, den Ruhm, den sie sich gemeinsam erworben hätten, zu trüben. Das Telegramm schließt: „Da ich das Schiedsrichteramt nicht als ein Vorrecht, sondern als meine ernste Pflicht betrachte, der ich mich nicht entziehen kann, so glaube ich, Ew. Majestät mitteilen zu müssen, daß ein Krieg zwischen den Verbündeten mich nicht teilnahmslos lassen könnte. Ich stelle ausdrücklich fest, daß der Staat, der diesen Krieg beginnen würde,

dadür der slawischen Sache gegenüber verantwortlich wäre und ich behalte mir jede Freiheit für die Haltung vor, die Rußland gegenüber dem Ausgang eines so verbrecherischen Kampfes einnehmen wird.

Köln, 13. Juni. Wie der Vertreter der „Köln. Ztg.“ in Berlin meldet, liegt noch keine amtliche Bestätigung dafür vor, daß Bulgarien sich für alle Streitpunkte unbedingt der Entscheidung des Zaren unterwirft. Indessen scheint es doch, daß Rußland genügende Zusagen dafür besitzt, daß der Schiedspruch des Zaren durch Bulgarien wie durch Serbien auch angenommen und ausgeführt wird. Eine weitere Bedingung, deren Erfüllung Rußland wünscht, ist, daß beide Staaten wie überhaupt die Mitglieder des Balkanbundes und die Türkei baldigt zu einer teilweisen Entwaffnung schreiten. Da der Vorfriede in London unterzeichnet, der Kriegszustand zwischen der Türkei und den Balkanstaaten also beendet ist, so liegt aus der Vergangenheit ein Grund für die Aufrechterhaltung der vollen Kriegsbereitschaft kaum noch vor und in der künftigen Entwicklung wird natürlich Rußland wie jede andere Großmacht Bedenken tragen, einen Schiedspruch zu fällen, solange die beiden streitenden Teile sich bis an die Zähne bewaffnet und zum Krieg gerüstet gegenüberstehen.

London, 13. Juni. Wie das Reutersche Bureau erfährt, haben die Mächte sowohl der Türkei als den verbündeten Balkanstaaten mitgeteilt, daß, um eine friedliche Lösung der Streitfragen zu erleichtern, eine teilweise Demobilisierung empfehlenswert sei.

Konstantinopel, 11. Juni. Das Pressbureau hat eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, demzufolge der Großwesir und Kriegsminister Mahmud Scheffet Pascha, als er sich heute morgen zur Pforte begeben wollte, auf dem Bazarjetplatz an einer Straßenkreuzung wegen Erdarbeiten halten lassen mußte. In diesem Augenblick gaben aus dem Publikum heraus einige unbekannte Personen mehrere Revolvergeschüsse auf das Automobil ab, durch die der Großwesir schwer verwundet wurde. Er wurde ins Kriegsministerium zurückgebracht, wo er eine halbe Stunde später seinen Geist aufgab. Auch sein Adjutant, der Schiffsführer Ibrahim Bey, ist von einer Kugel getroffen und getötet worden.

Berlin, 11. Juni. Die in später Nachmittagsstunde hierhergelangte Nachricht, daß der türkische Großwesir Mahmud Scheffet Pascha einem Anschlag zum Opfer gefallen ist, wird durch die hiesige türkische Botschaft bestätigt. Das traurige

## Kern von der Welt.

Roman von L. Saldheim.

(30. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Sonderbar, daß die energische Mrs. Frazer jenes, vor so vielen Jahren deponierte Testament nicht schon reklamiert hatte, wo sie doch Koblenz so nahe gewesen war! Vielleicht war sie doch nicht so sicher überzeugt gewesen, wie sie ihm gegenüber getan? Oder war sie so besonnen, nicht einen Schritt ohne den Beistand eines deutschen Rechtsgelehrten zu unternehmen?

Und nun entstand noch eine Frage: war ein derartiges Testament in dortiger Gegend überhaupt gültig?

Wenn dem so war, so konnte ihn das für Wilm ja nur freuen, aber jeder gerecht Denkende mußte dann Claas bedauern. Und der letztere gewann sich offenbar mehr und mehr Sympathien. Wenn man ehlich sein wollte: er hatte ja auch keine Seele weit und breit ein Leid getan. Wenn man gegen ihn voreingenommen gewesen, so hatte das seinen Grund in der Vorliebe für Wilm und

dessen Enttäuschung, andererseits war es auch Claas Gerdenas glattes Wesen, das Wilm oft schroffer Geradheit gegenüber noch fühlbarer geworden. Ja, dieses glatte Wesen! Deshalb gewann man auch kein Vertrauen zu ihm.

Was den braven Vogner schließlich tief aufseufzen machte, war die Ueberzeugung, daß Wilm ein verlorener Mann war, wenn das Schwurgericht auf mangelnde Beweise entschied — verloren für seinen Freundeskreis, weil er selbst der letzte sein würde, der die alten Beziehungen wiederaufzunehmen trachtete.

Man würde ihm die Versicherungssumme auszahlen und Wilm würde damit das Land verlassen. Armer Wilm!

Und in dem Amtrichter leuchtete die Ueberzeugung von Wilm's Unschuld heller denn je auf. Die weltentlegene Stadt Neustadt sollte aus der Aufregung gar nicht mehr herauskommen.

Was die beiden Amerikanerinnen eigentlich hier wollten, das erfuhr vor der Hand noch niemand. Daß sie in dieser Zeit, wo es in Neustadt so an Wohnungen mangelte, ohne weiteres die teuersten mieteten, das würde man ihnen nicht verziehen

haben, wenn Lönnings und der Wirt vom Walfisch den Neustädtern nicht zugerufen hätten: „Seid doch still, sie bringen ja Geld in die Stadt! Wir sollten froh sein, wenn solche Leute in größerer Zahl zu uns kämen.“

Außerdem war es im höchsten Grade interessant, den „Glanz“ zu beobachten, der sich in dem kleinen, abseits gelegenen einfachen Häuschen entsaltete.

Tapetier, Maler und Scheuerfrau waren noch nie so in Anspruch genommen worden wie in diesen Tagen.

Neue Tapeten, feine Möbel, elegante Vorhänge und in allen Stuben und Kammern Teppiche! Eine solche Pracht! Selbst Claas Gerdena konnte sich der Neugier nicht verschließen, die Alices Schilderung ihrer Pensionsfreundin in ihm geweckt.

Um so verdutzt starnte er eine Woche später auf ein Schreiben, das er aus der Residenz von Justizrat Böswig erhielt, in welchem dieser ihm mitteilte, daß Mrs. Agnes Frazer auf Grund der und der vorliegenden Beweise beabsichtige, die gesetzliche Ungültigkeit des Probus'schen letzten Testaments darzutun, indem sie — laut eines im Jahre 186. zu Koblenz gefertigten und dort amt-



Ergebnis beweist, wie unterwühlt die Zustände in der Türkei noch sind. Daß das Land gerade in der gegenwärtigen schwierigen Lage eines so ausgezeichneten Staatsmannes beraubt worden ist, erweckt allgemeines Bedauern. — So hätte nach mehreren vergeblichen früheren Anschlägen Mahmud Schefer nun doch ein gewaltsames Ende gefunden, den man seit 1909 als den Befreier der Türkei rühmlich zu nennen gewohnt war. Der Zufall hat es gewollt, daß dieser bedeutendste Vertreter der türkischen Reichseinheit seiner Abstammung nach kein Nationaltürke, sondern ein Araber gewesen ist.

Konstantinopel, 13. Juni. Die Feierlichkeiten der Einsetzung des neuen Großwesirs fand gestern abend 7 Uhr auf der Pforte statt. Nach den letzten Nachrichten aus Ichtalidscha herrscht in der Armee vollständige Ordnung. Die Verhaftungen von Mitgliedern der liberalen Entente dauern an.

### Aus Württemberg.

Stuttgart, 13. Juni. Nächsten Montag reist der König zur Beglückwünschung des Kaisers nach Berlin. Die Rückkehr nach Bebenhausen erfolgt am Mittwoch.

Stuttgart, 13. Juni. Der württ. Landtag ist in die Beratung des Etats der Landwirtschaft eingetreten.

Die Gemeinde Mühlen b. Horb sucht Tagelöhner und Holzhauer zur Aufbereitung des Sturmhölzes in ihren Wäldern. Es heißt, daß die Gemeinde 120—150 Waldarbeiter beschäftigen werde. Diese Interessenten seien hierauf aufmerksam gemacht.

Kottweil, 13. Juni. Der über 70 Jahre alte Schreiner Lorenz Hahn in Dotternhausen fiel so unglücklich vom Heuboden, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er starb nach einer Stunde.

Kottenburg, 13. Juni. Täglich gehen über hundert Gefangene vom Landesgefängnis in das vom Sturm beschädigte Gebiet bei Mühlen, um das Holz aufzubereiten. In Rohrdorf und Gutingen wurden etwa 150 Holzmacher vom Schwarzwald einquartiert, die ebenfalls das in den Gemeindegewaldungen massenhaft beschädigte Stammholz aufbereiten.

Glatten, 13. Juni. Beim Umbau der Hochspannung durchs Glattal wurde durch ein Versehen der Strom nicht ausgeschaltet. Als der verheiratete Arbeiter Seebach aus Horb den Mast bestieg, erhielt er einen elektr. Schlag, so daß er abstürzte und blutüberströmt vom Plaze getragen werden mußte.

Heilbronn, 13. Juni. (Immer gemächlich.) Wird da vor wenigen Tagen bei einem hiesigen Bäckermeister eingebrochen. Von seiner nicht so fest schlafenden Ehehälfte aufgefordert, doch nachzugehen, ob jemand im Laden sei, ging der biedere Bäckermeister an die Ladentür und fragte: „Ist ebber do?“ Keine Stimme noch Antwort. Aber am nächsten Morgen zeigte sich an der Ladenkasse, daß jemand da war; denn sie war leer.

Gmünd, 13. Juni. Das 4 Jahre alte Bublein der Joh. Höfer'schen Eheleute in Innigen durfte auf einem Pferde reiten, fiel herunter und wurde überfahren. Das Kind war sofort tot.

### Aus dem Reiche.

Im deutschen Reichstag wurde am Donnerstag über die die Kavallerieregimenter betreffenden Anträge namentlich abgestimmt. Der Antrag Rogalla v. Bieberstein (kons.) betreffend Schaffung einer weiteren Kavalleriedivision über die Regierungsvorlage hinaus, also 8 neue Regimenter, wurde mit 302 gegen 67 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen abgelehnt. Der national-

lich deponierten Testaments — mit Wilm Gerdona das ganze nach dem Tode des p. p. Probus sich vorfindende Vermögen beanspruche.

Die Sache sei von Seiten der genannten Mrs. Frazer gerichtlich angängig gemacht und werde ihm eine Vorladung zum Termin zugehen.

Wenn einem Menschen plötzlich der Boden unter den Füßen schwankt, so ist das ein sehr unbehagliches Gefühl. Der Stil des Schreibens und die juristisch klare Fassung waren ihm in seiner momentanen Erregung zuerst fast unverständlich; wie aufgeschreckte Vögel flatterten seine Gedanken durcheinander. Da er von den persönlichen Verhältnissen dieser Mrs. Frazer keine Ahnung haben konnte, gleichwohl aber wußte, daß dieselbe identisch war mit der vor kaum einer Woche in das Deinertische Haus gezogenen Amerikanerin, die mit Bogner's und den Steenbrinfern bereits Bekanntschaft geschlossen — den Freunden Wilms — so kombinierte er in seiner Verwirrung eine zu Wilms Gunsten oder von diesem selbst eingeleitete Intrigue. (Fortsetzung folgt.)

liberale Antrag auf Schaffung 8 neuer Kavallerieregimenter (nach dem Entwurf) wurde mit 203 gegen 179 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen gleichfalls abgelehnt. Abg. Ledebour ruft: „Auflösen!“ — Vizepräsident Dr. Dove: „Ueber die Auflösung wird hier nicht entschieden!“ — Die Kommissionsfassung wird hierauf angenommen. (Es wurden also nur 3 Kavallerieregimenter und die sonstigen Etatsverstärkungen und Neuformationen angenommen.) Die Resolution, die Übungszeiten so zu legen, daß die Einberufenen die Möglichkeit haben, an den Wahlen zum Reichstag und zum Landtag teilzunehmen, wird abgelehnt. Angenommen werden die Resolutionen, in denen gefordert wird, daß nur Volltaugliche ausgehoben werden dürfen, daß infolge der bürgerlichen Verhältnisse Befreiungen vom aktiven Heeresdienst in der bisherigen rücksichtsvollen Weise zu erfolgen haben und ein jährlicher vierwöchentlicher Urlaub tunlichst in der Erntezeit bewilligt wird. Angenommen wurden ferner die Resolutionen auf Hebung des Trains, Hebung der Schießfertigkeit, Einschränkung der militärischen Kosten durch einheitliche Uniformen, Beschränkung der Offizierspensionen, Beseitigung des Parademäßigen und des Luxus u. a. m. Die Sozialdemokraten beantragten ferner Einführung der einjähr. Dienstzeit und Beseitigung des Vorrechts der Einjährig-Freiwilligen.

Berlin, 12. Juni. Der Lokalanzeiger schreibt: „Ungefähr zu derselben Stunde, als der Reichskanzler gestern die Parteien ermahnte, möglichst bald zu einer Deckung zu gelangen, lag der zwischen den Fraktionsführern des Zentrums, der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei ausgearbeitete Kompromiß so gut wie fertig vor. Er umfaßt sämtliche Steuervorlagen einschließlich des Wehrbeitrags. Die Grundlage für die Verständigung bildet die Erledigung der Besitzsteuerfrage. Man fand sich im großen und ganzen bei der Regierungsvorlage über die Vermögenszuwachssteuer zusammen. In der Hauptsache handelt es sich dabei um die Erbschaftsteuer, bei der allerdings das Gattenerbe freibleiben soll, dagegen das Kindererbe besteuert wird. Die Beschlüsse der Parteiführer sind bisher unverbindlicher Natur. Ueberraschungen sind letzten Endes nicht ausgeschlossen.“

Berlin, 12. Juni. Wie aus Reichstagskreisen verlautet, sollen Präsident Dr. Kämpf und Dr. Delbrück am Tage des Regierungsjubiläums des Kaisers geadelt werden. Ferner sollen 70 Grafen ernannt werden.

Berlin, 13. Juni. Die Verhandlungen über das Deckungskompromiß für die fortlaufenden Heeresausgaben sind noch nicht abgeschlossen. Die Reichsvermögenszuwachssteuer soll mit einer Erbanfallsteuer verbunden werden. Die Wertzuwachssteuer, der Grundstücksstempel und andere Stempel sollen in Fortfall kommen. — Die Budgetkommission des Reichstags brendete die erste Lesung des Gesetzentwurfes betr. das Erbrecht des Staates.

### Aus dem Ausland.

Basel, 13. Juni. Das Lustschiff „Sachsen“, das heute morgen 7.30 zur Fahrt nach Baden-Dos aufgestiegen war, überflog um 9.50 in geringer Höhe die Stadt.

Madrid, 13. Juni. Nach Meldungen, die das Kriegsministerium aus Marokko erhielt, wurde gestern die Kolonne des Generals Primo de Rivera, als sie sich verproviantieren wollte, in ihrer neubesetzten Stellung bei Laurient in der Nähe der Brücke von Busseja in einen heftigen Kampf verwickelt, dessen Ergebnis noch unbekannt ist. Der Seepräsekt von Cadix teilte dem Marineminister mit, daß das Kanonenboot Lauria 63 Mann, darunter 13 Verwundete der Besatzung des Kanonenboots „General Conchas“ aufgenommen habe. Der Kommandant des Conchas sei auf der Brücke gefallen. Die Marokkaner hätten 9 Gefangene gemacht. Drei Matrosen werden vermißt.

### Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 14. Juni. (Postalisches.) Dienstbeschränkung anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers am 16. Juni 1913: Die Postschalter sind geöffnet von 10—12 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags. Der dritte Brief- und der zweite Paketbestellgang fallen aus.

Wildbad, 14. Juni. Gestern nachmittag gegen 6 Uhr hatten wir die Freude, Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise von Baden, bekanntlich die Schwester des Vaters unseres Kaisers und Tochter des Kaisers Wilhelm I., welche zum Besuch der Königinmutter Emma von Holland per Bahn (Salonwagen) mit Befolge angekommen war, hier zu sehen. Die hohe Dame reiste nach ein-stündigem Aufenthalt wieder ab.

Wildbad, 14. Juni. Wir machen hiermi auch an dieser Stelle auf die morgen in der Turnhalle stattfindenden Jugend-Festvorstellungen aufmerksam. (S. Inserat in heutiger Nummer.) Der hier nicht unbekannt Verfasser der „Königsfinder“ wird die Vorführungen selbst leiten. Der Besuch derselben sei hiemit bestens empfohlen.

Wildbad, 14. Juni. (Lichtenstein-Spiele in Dietlingen.) Den Wildbader Freunden und Besuchern der Lichtenstein-Spiele dürfte es interessant und willkommen sein, zu hören, daß jetzt dank dem Entgegenkommen der Abtalbahndirektion alle Sonntage auf der Abtalbahn direkte Züge von Karlsruhe nach Dietlingen mit Fahrpreisermäßigung und verkürzter Fahrzeit verkehren. — Die Fahrt selbst bringt eine Fülle von Naturschönheiten und geht an fastigen Wiesen und dunklen Tannen vorbei. Außerdem erhalten die Besucher der Spiele auch auf der Staatseisenbahn Preisermäßigung. Schließlich ist Gelegenheit geboten, von Wisserdingen auf schöner Landstraße nach Dietlingen zu fahren. Wagen bittet man beim Theaterbüro in Dietlingen bestellen zu wollen. Oder man kann auch von Erzingen durch den Wald auf schönem Weg zum Spielplatz gelangen. Nun können die geplanten Besuche leicht und bequem ausgeführt werden und auch von Karlsruhe wird der Zug sich einstellen, wie er seither von Pforzheim her schon stattfand. Die gestrige Aufführung bei prachtvollem Wetter und unter sehr großem Andrang war wieder von tiefster Wirkung. Die Zuschauer waren sehr befriedigt und spendeten mitten im Spiel und am Schluß reichlichen Beifall. Es ist auch wirklich staunenswert, wie die Spieler sich in kurzer Zeit in ihre Rollen eingelebt haben, und es ist schwer zu sagen, welche Szene am schönsten ist. Jede hat ihren eigenen Reiz.

### Sitzung der Wildbader Gemeindefolgen vom 13. Juni 1913.

Abwesend waren vom Gemeinderat: unentschuldigt: Chr. Treiber, Gastwirt; G. Großmann, Flaschnermeister; entschuldigt: H. Schmid, Metzgermstr.; vom Bürgerausschuß: unentschuldigt: W. Mössinger, Maurermstr.; entschuldigt: Hofapotheker Dr. Metzger; K. Schöber, Gärtner; K. Treiber, Platzmeister; Wilh. Rath, Buchbindermeister. Die Verwendung des Chr. Rath jr., Tagelöhners hier, als Aushilfschaffner bei der Bergbahn ab 15. Juni ds. J. bis auf Weiteres gegen einen Taglohn von 4 Mark wird vom Gemeinderat genehmigt.

Zufolge eines Antrags des Bauwerkmeisters Krauß und Genossen hier, wird vom Gemeinderat mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, das Stadtbauamt zu beauftragen, den Austausch des Mähwehres und des Mähkanals mit dem Einbau einer Betonpritsche zu versehen, um die große Geräuschbelastung durch die über das Wehr gehenden Wasser zu beseitigen.

Dem Antrag des Gemeinderats Brachhold gemäß wird beschlossen, das Areal des Schlachthaus mit einer Umzäunung versehen zu lassen und das Stadtbauamt mit der Vergebung des Zaunes im öffentlichen Auftrage zu beauftragen.

Die Rechnungen der Stadtpflege, der Ortsarmenpflege, der Bergbahn, der Volksschulklasse und der Realschulklasse pro 1911/12 werden heute von den Gemeindefolgen abgehört. Die damit in der Sitzung vorgenommene Prüfung der Wertpapiere ergab keinen Anstand. Zu den bei der oberamtlichen Prüfung erhobenen Anständen wird von den Gemeindefolgen u. a. beschlossen, auf einen Ersatz der von dem Fuhrmann Karl Gittel hier für den Monat April 1911 nach dem Alford pro 1910 zuviel empfangenen 148 Mark 50 Pfg. zu verzichten, da der neue Alford pro 1911 mit dem Satz von 2 Mk. 30 Pfg. pro Fuhr nach der Genehmigung des Gemeinderats vom 28. April 1911 tatsächlich am 5. April 1911 in Geltung trat, hiegegen von Gittel die für 99 Fuhrten zuviel berechneten 20 Pfg. (2 Mk. 50 statt 2 Mk. 30 Pfg.) zusammen 19 Mk. 80 Pfg. zum Einzug zu bringen.

Von den Gemeindefolgen wird einstimmig beschlossen, zum bleibenden Andenken an den hiesigen Kuraufenthalt Ihrer Majestät der Königin-Mutter Emma der Niederlande dem bisher Schneusenweg genannten Spazierweg im Sommerberg künftig den Namen „Königin-Emma-Weg“ beizulegen. Die Wegbezeichnung wird durch einen Gedenkstein am Eingange des Wegs ersichtlich gemacht werden.

Auf Antrag des Gemeinderats Rath hier wird vom Gemeinderat beschlossen, 1) den Mitgliedern des Jünglingsvereins während der Dauer der Badefaison das probeweise Spielen eines Harmoniums während der Abendstunden im Realschulgebäude zu untersagen; 2) dem neugegründeten Musikverein die Abhaltung von Proben in der Turnhalle nicht zu gestatten.

Ein Gesuch um Gestattung der Aftervermietung der Dienstwohnung des Hauptlehrers Mann wird vom Gemeinderat mit 5 gegen 4 Stimmen wiederholt abgelehnt. Es wird beschlossen, den sämtlichen in städtischen Gebäuden untergebrachten Lehrern aus diesem Anlasse zu eröffnen, daß künftig jede andere Aftervermietung der Dienstwohnungen als die an Kurgäste verboten ist.

Es wird hierauf die Beratung und Feststellung des Gemeindefolgenhaushalts pro 1913/14 vorgenommen. Die Gesamtsumme der Einnahmen der Stadtkasse wird 1913/14 betragen: 309,951 Mk. (Vorjahr 282,297 Mk.), die der Ausgaben 423,258 Mk. (Vorjahr 395,812 Mk.), so daß sich ein Abmangel von 113,307 Mk. (Vorjahr 113,515 Mk.) ergibt. Der Abmangel wird gedeckt werden durch eine Gemeindeumlage von 7%, auf die allgemein und nur gemeindesteuerpflichtigen Raatafterbeträge mit 78,835 Mk. 68 Pf., durch Erhebung einer Gemeindeeinkommensteuer von 50%, der Einheitsätze der staatlichen Einkommensteuer mit ca. 28,000 Mk. und durch Entnahme von 6,471 Mk. 32 Pfg. aus den vorhandenen Restmitteln der Stadtkasse. Als größere Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahr konnte in



den Etat eingestellt werden: Mehrertrag der Waldungen 21 484 M., Mehreinnahme aus dem städt. Elektrizitätswert 3 000 M., Gasfabrik 2 000 M. Besondere Ausgaben entstehen: Erste Rate für Anschaffung eines 160 PS. Dieselmotors in das Elektrizitätswert 13 000 M., für Verstärkung und Verlegung von elektrischen Leitungen 6 300 M., durch den Bau der Wasserleitung in der Löwenbergstraße 2 000 M. Infolge des Umstandes, daß 6 471 M. 32 Pfg. der Restmittelverwaltung entnommen werden können, war es möglich, die vorjährigen Sätze der zur Erhebung gelangenden Gemeindesteuern (7% bzw. 50%, siehe oben) beizubehalten. Die 1913/14 zur Verteilung gelangende Bürgermehrwert wurde insgesamt auf 65 562 M. 39 Pfg. und pro Einzelportion auf 108 M. 36 Pfg. festgesetzt.

Der Etat der Forstverwaltung 1913/14, der mit einer Gesamteinnahme von 157 615 M., einer Gesamtausgabe von 57 675 M. und einem Einnahmeüberschuß von 99 940 M. (Vorjahr 76 345 M.) abschließt, wird genehmigt, ebenso der Etat der Armenpflege, welcher einen Zuschuß von 8 500 M. (Vorjahr 6 500 M.) aus der Stadtkasse erfordert.

Der Etat der Bergbahnerverwaltung pro 1913/14 weist eine Gesamteinnahme an Fahrgeldern, Frachten, Pachtzinsen und Kapitalzinsen von 83 766 M. auf, welchen folgende Ausgaben gegenüberstehen: Schuldzinsen 17 913 M., Gehalt des Betriebspersonals 8 930 M., für Materialien, Maschinendöl, Reparaturen, Werkzeuge usw. 2 900 M., für elektrische Kraft 3 500 M., Verwaltungsaufwand 3 705 M., Revisionen 400 M., Kellereien 1 800 M., Haftpflicht und Unfallversicherung 2 400 M., Steuern und Abgaben 3 000 M., für Unterhaltung und Neuanlegung der Spazierwege und Schutzhütten auf dem Sommerberg 2 000 M., Sonstiges 100 M., insgesamt 46 678 M. Von dem hiernach verbleibenden Rest von 37 088 M. sollen 15 000 M. als Reservefonds bzw. Abschreibung, 1800 M. als Zinszuschreibung zum Reservefonds, 19 000 M. als Beitrag an die Stadtpflege zur Anschaffung eines 160 PS. Dieselmotors und der restl. Ueberschuß von 7 288 M. zu einem Fonds für außerordentliche Aufwendungen der Stadtgemeinde verwendet werden.

Es folgen noch verschiedene kleinere Gegenstände.

### Zeppelin in Wien.

Es schwebt mit Riesenschwingen  
Die „Sachsen über Wien  
Und Wiener Kinder singen  
Das Lied vom Zeppelin.  
Zwei Greise aber drücken  
Einander still die Hand,  
Und zwischen ihren Blicken  
Fällt jede Scheidewand.  
Der Jahre rasche Welle  
Trug ihnen Freud und Leid, —  
Jetzt stehen sie an der Schwelle  
Von einer neuen Zeit.  
Der Graf will Zeugnis geben  
Auch Deutschlands ält'stem Freund  
Von deutschem Vorwärtstreben,  
Das Nord und Süd vereint.  
Doch auf das Volks Gewimmel  
Des Kaisers Blick sich lenkt:  
„Es hat mir Gott im Himmel  
Die Freude noch nicht geschenkt!  
Dort schwebt mit Riesenschwingen  
Das stolze Lustschiff hin,  
Und Wiener Kinder singen  
Das Lied vom Zeppelin!“

Knips.

Die Vorahnung „Tony“, jagte ein englischer Offizier zu jenem Burschen, „ich habe eine trübe Ahnung, daß mir in diesem Kriege etwas Schlimmes passieren wird. Ich werde nicht lebend zurückkehren. Noch nie habe ich eine solche Ahnung gehabt.“ „Nehmen Sie das nicht so zu Herzen, Sir“, antwortete der Bursche. „Manchmal ist es nichts mit diesen Ahnungen. Ein Vetter von mir hatte auch einmal eine, und die hat ihn nicht

schlecht betrogen. Er hatte gerade so eine Ahnung wie Sie, Sir. Er hatte das sichere Gefühl, daß es ihm schlecht gehen würde, wenn er draußen in Aegypten wäre, und so teilte er seine Ersparnisse zwischen seiner Braut und seinem besten Kameraden, und dann zog er hinaus, um die für ihn bestimmte Kugel zu finden. Aber er trug auch nicht einen Kraker davon.“ — „Und was geschah nun, als er nach Hause kam? Da gaben sie ihm das Geld zurück?“ „Nicht einen Heller, Sir, die hatten gleich geheiratet, als er weg war, und lebten nun von seinen Ersparnissen.“

### Ihr Element.

„Nun, Kinder, merkt auf und nennet geschwind Mir, welches die Elemente wohl sind!“  
So fragt der Herr Lehrer. Klein Etschen, die grad' Die Pfliffigste, hat schon die Antwort parat:  
„Das Wasser, das Feuer, die Luft und . . . Persil!“  
Da lacht der Herr Lehrer verwundert: „Soviel Ich weiß, ist die „Erde“ das vierte im Bund.“  
Doch Etschen, mit nichten verlegen, tut kund:  
„Als Mama vor kurzem die Waschfrau bekam, Die neue, die sie auf Empfehlung hin nahm, Da fragte die Frau, ob „Persil“ sei im Haus, Sonst könnt' sie nicht kommen, sonst hielt' sie's nicht aus: „Zum Waschen ich dieses allein nur verwend'! Denn“ Gentel's Persil ist mein „Element!“

B. S.



# „Kornfranck“

das neuzeitliche Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee)  
kräftig nahrhaft, jedem bekömmlich, (auch Kranken und Kindern).

## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

### General-Versammlung.

Am Sonntag den 22. Juni, nachm. 2 Uhr findet auf dem Rathaus in Neuenbürg die ordentliche General-Versammlung statt, wozu die Herren Vertreter freundlichst eingeladen werden.

#### Tages-Ordnung:

1. Bekanntgabe der Jahresrechnung pro 1912.
2. Stellungnahme zu der vom Kassenvorstand aufgestellten Muster-Satzung, § 320 der R.-V.-O.
3. Verschiedenes.

Den 14. Juni 1913.

Der Kassenvorstand.

Konserven-Gemüse erhalten frischen Wohlgeschmack mit

**MAGGI'S Würze** Stets erst beim Anrichten beifügen! In Originalflaschen und nachgefüllt angelegentlichst empfohlen von Ad. Blumenthal.

**Zapf's Haustrunk**  
Bestes für Apfelwein  
wird durch 200 u. unbegrenzt haltbar, einfachste Herstellung  
1 Flasche zu 100 L. M. 2,40 (ohne Forto)  
1 Packet für 100 L. 4.- franko Nachnahme  
bessere Sorte 5.-  
Anweisung gratis  
**Wer probt — lobt**  
A. Zapf, Zell-Harmersbach (Baden.)

**Befreit**  
wird man von allen Hautunreinigkeiten u. Hautausschlägen, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtsröte usw. dch. tägl. Waschen m.  
**Steenpferd-Teerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul  
St. 50 Pf. in der Hofapotheke.  
**Schwemmstein-Fabrik**, ält. außer Synod., liefert billigt la. Steine und Cementbielen. **Phil. Giesnewied.**

**M. Brockmann's ZWERG-MARKE**  
  
13 000 freiwillige Zeugnisse bestätigen den vorzüglichen Einfluß der regelmäßigen Verfütterung der „Zwerg-Marke“ auf Wachstum und Gesunderhaltung, sowie bei der Mast von Schweinen und allen anderen Tieren. Ueberall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke“ und hüte sich vor Fälschungen. Gcht nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.  
**Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen**

## Wohnung zu vermieten.

Eine schöne 4-Z.-Wohnung im 1. Stock, mit Balkon und Glasabschluß samt Zubehör, hat bis 1. Oktober zu vermieten

**Bäder Haug.**

## Visitkarten

fertigt in kürzester Zeit die Buchdrucker- u. ds. Bl.

## Kath. Gottesdienst.

A., Sonntag, 15. Juni 10 Uhr Amt.

2 Uhr Christenlehre und Andacht.

B., an den Werktagen: 7 Uhr heil. Messe, Montag nicht. Beichte: Samstag nachm. von 4 Uhr an.

Kommunion: Sonntag 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Montag 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, sonst vor und während der hl. Messe.

Feinste haltbar, sterilisierte  
**Schlaglabue**  
sowie **Kaffeesabue**  
in Dosen zu 1/4 und 1/2 Liter offeriert billigt  
**Dampfmolkerei Rudersdorf**  
bei Buttstädt i. Thür.

Deutsches Vereins- und Taschen-Liederbuch.  
Eine reichhaltige Sammlung der schönsten und beliebtesten Kommerz- und Gesellschaftslieder nebst den bekanntesten Volks-Liebes-, Soldaten-, Jäger-, Turner- etc. Liedern. (571 Lieder.)  
**Preis gebunden 70 Pfg.**  
Zu haben bei **Chr. Wildbrett** Schreibwarenhandlg. König-Karlstr.

**Badeofen**  
Kupfer, mit Badewanne, noch neu, um den billigen Preis von 85 M.  
zu verkaufen.  
Gefl. Offerten unter Nr. 33 ins Contor ds. Bl.



## Dringende Bitte um Gaben für die durch Unwetter schwer geschädigten Gemeinden des Landes.

Gewitterstürme von einer bei uns kaum je dagewesenen Zerstörungskraft haben in der verfloffenen Woche verschiedene Landesteile aufs schwerste heimgesucht. Wenn auch der besonders an Gebäuden, Obstbäumen, Wäldern usw. angerichtete Schaden zahlenmäßig noch nicht genau angegeben werden kann, so steht doch soviel jetzt schon fest, daß er eine die Leistungsfähigkeit der meisten Betroffenen weit übersteigende Höhe erreicht hat, und daß neben staatlichen Maßnahmen eine umfassende Hilfeleistung der privaten Wohltätigkeit dringend geboten ist. Im Einvernehmen mit dem Kgl. Ministerium des Innern und zur Vermeidung gehäufter Einzelaufträge haben wir es unternommen, eine solche Hilfeleistung in die Wege zu leiten und durchzuführen. Wir wenden uns daher an den bei derartigen Anlässen oft bewährten Wohltätigkeitsinn unserer Mitbürger in Stadt und Land mit der herzlichsten Bitte um Gaben der Liebe zur Linderung der Not in den so hart betroffenen, auf die Teilnahme und Hilfe weitester Kreise hoffenden Gemeinden.

Hauptsammlung ist unser Kassenamt: Furtbachstraße 16 II; weitere Sammelstellen werden in den einzelnen Bezirken errichtet und bekannt gegeben werden.

Stuttgart, den 9. Juni 1913.

Zentralleitung f. Wohltätigkeit in Württemberg:  
M o s t h a f.

Vorstehenden Aufruf geben wir mit der Bitte um **kräftige Beihilfen** hiemit bekannt.

Zur Empfangnahme von Gaben sind außer den Unterzeichneten die Herren Ortsvorsteher und Ortsgeistlichen, ferner in Neuenbürg die Redaktion des „Enztalers“ und die Gewerbebank, in Wildbad die Redaktion des „Freien Schwarzwälder“ und der „Wildbader Chronik“, sowie die dortige Vereinsbank bereit.

Die eingehenden Gaben bitten wir an die bei dem Oberamt errichtete Bezirks-Sammelstelle abzuführen.

Neuenbürg, den 11. Juni 1913.

Oberamtmann Ziegele.

Dekan Uhl,  
zugleich namens des Bezirks-  
wohltätigkeitsvereins.

### Wildbad.

Die Einwohnerschaft wird freundlichst gebeten, anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.

am Montag den 16. Juni ds. Js.

ihre Häuser zu

beslaggen.

Wildbad, den 14. Juni 1913.

Stadtschultheißenamt:  
Baehner.

### Wildbad.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. findet am Sonntag, den 15. Juni 1913, abends 8 Uhr,

im Saale des Gasthauses zur alten Linde unter Mitwirkung des Liederkranzes und des Militärvereins

## ein Festbankett

statt, zu dem jedermann freundlichst eingeladen wird.

Wildbad, den 9. Juni 1913.

Stadtschultheiß:  
Baehner.

**Schützenverein Wildbad.**  
Zu dem anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. am Sonntag den 15. Juni, abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses zur alten Linde stattfindenden

## Festbankett

sind die Mitglieder des Vereins freundl. eingeladen.

Das Schützenmeisteramt.

**Militärverein Wildbad** „Königin Charlotte.“

Der Verein beteiligt sich an dem aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers stattfindenden

## Festbankett

im Saale des Gasthauses zur alten Linde.

Von den Kameraden wird erwartet, daß sie hiezu möglichst vollzählig erscheinen. Die Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

### Gefunden:

- 1 schw. Tasche aus Leder,
- 1 schwarzseid. Handschuh,
- 1 Cigarrenetui,
- 1 silb. Hutnadschützer.
- 1 Radschliesser,
- 1 Rocknadel,
- 1 Anhängsel m. Photographie,
- 1 Taschentuch, gez. J. O.

### Verloren:

- 1 grosses Postcouvert mit Journalen,
- 1 Herrenschild,
- 1 brauner glatter Filzhut,
- 1 Kneifer mit Etui.
- 1 silb. Brosche m. 1 Ametist,
- 1 gold. Kettchen m. Medaillon,
- 1 gold. Vorstecknadel,
- 1 Federmesser mit eingraviertem Namen,
- 1 gold. Kettenarmband,
- 1 starkes Taschenmesser mit 2 Klingen,
- 1 schwarzseid. Damenschirm mit Ueberzug,
- 1 schw. halbseid. Damenschirm mit gebogener Krücke.

Aushang am 14. 6. 13.:

### Verloren:

- 1 gold. Kettenarmband,
- 1 starkes Taschenmesser mit 2 Klingen,
- 1 schwarzseid. Damenschirm mit Ueberzug,
- 1 schwarz., halbseid. Damenschirm m. gebog. Krücke,
- 1 gold. Nadel m. kl. Kettchen und kl. Anhängsel,
- 1 schwarze Tasche m. Inhalt.

Städt. Fundbureau,  
Rathaus, Zimmer 1.

St. Forstamt Wildbad.  
**Eigenstamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag, den 21. Juni, vormittags 10 Uhr, in Wildbad im „Röhlen Brunnen“ anschließend an den Verkauf des Forstamts Meistern.

Aus Staatswald I.  
30 Löwenbrücke, 34 Schirm, 44 mittl. Heidenberg, 48 vord. Maßkittelsberg, 53 Lehmannshof, 54 Hausader, 57 vord. Brotenu, 74 Stürmesloch, 80 Stodwiese, 86 mittlerer Langerwald, 97 Kugelhopfstein, 98 vorderes Eulenloch, 119 Christophshof und die Weglinie in I., 22/24.

Eigenstammholz:  
16 Stück mit Fm.: 3,50 III. b., 4,80 IV., 0,64 V., 0,62 VI. Klasse.

Rm.: 13 buch. Ausschuß.  
Anbruch: 36 Eichen, 111 Buchen, 14 Birken und 1043 Nadelholz.  
Losverzeichnisse sind vom Forstamt erhältlich.

### Zeitungshalter

sind zu 60 Pfg. pro Stück zu haben in der Exped. d. Bl.

### Ev. Gottesdienst.

4. Sonntag n. Trln., 15. Juni.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt. Stadtpfarrer Kössler.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Stadtpfarrer Seeger.  
Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein.

Bibelstunde in der Kleinkinderschule fällt aus.

Jünger-Verein. Samstag abend 8 1/4 Uhr vollzählig antreten zum Fackelzug.

## Evang. Arbeiter-Verein Wildbad.

Zu dem am Sonntag den 15. Juni, abends 8 Uhr im Gasthof zur alten Linde stattfindenden

## Festbankett

anlässlich des 25jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II. sind die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Turnverein Wildbad.

Am Sonntag den 15. Juni be- geht der Turnverein Arnbach seine



## Fahnenweihe

verbund. mit Einzelwettturnen.

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder, sich an dem Fest recht zahlreich zu beteiligen. Abfahrt der Wettturner am Sonntag morgen mit Zug 5.12 Uhr, des Vereins mit Fahne 11.04 Uhr.

Die Rückkehr erfolgt so zeitig, daß der an uns ergangenen Einladung zu dem an diesem Tage abends 8 Uhr anlässlich des 25jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. im Saale des Gasthauses zur alten Linde stattfindenden

## Festbankett

Folge geleistet werden kann. Die Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Die Vorstandschaft.

## Jungdeutschland.

Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Deutschen Kaisers findet heute abend gemeinsam mit dem Pfadfinderkorps ein

## Fackelzug

statt. Antreten 1/9 Uhr hinter der Realschule.

**Vereinsbank Wildbad**  
eingetr. Genoss. m. unbeschr. Haftpl.

Aus Anlaß des 25jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers bleibt unsere Kasse am

Montag den 16. Juni, von 12 Uhr ab

geschlossen.

## Turnhalle Wildbad.

Sonntag den 15. Juni 1913

nachmittags 1/4 Uhr und abends 8 Uhr zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums S. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

## Jugend-Festvorstellung

dargestellt von 60 hiesigen Schülern u. Schülerinnen unter persönlicher Leitung des Verfassers.

**Fest-Prolog** mit grossartigem lebendem Bild, gedichtet u. arrangiert von Josef Pohl-Prantl.

## Die Huldigung der Musen.

Hierauf:

## Die Königskinder

Romantisch-komisches Original-Märchenspiel in sechs Aufzügen von Josef Pohl-Prantl.

1. Am Feensee. 2. Die Rache der Zwerge. 3. Der Bauernprinz. 4. Verglissmeinnicht. 5. Die Riesenbezwinger. 6. Die Erlösung.

Preise der Plätze:

Sperrsitz nummeriert 1 Mk.; I. Platz 70; II. Platz 50; Gallerie 30 Pfg.

An der Mittagsvorstellung gleiche Preise für Gross und Klein. Sperrsitz 50; I. Platz 40; II. Platz 30; Gallerie 20 Pfg. — Textbuch 20 Pfg.

Karten-Vorverkauf in der Buchhandlung des Herrn Johannes Paucke, Hauptstr. 99.

**Druck-Arbeiten** aller Art in eleg. Ausführung liefert billig Alb. Wildbrett, Buchdruckerei.



## Deutschlands Entwicklung während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. Tatsachen zum Kaiserjubiläum.

Der wirtschaftliche Aufschwung, den Deutschland im letzten Vierteljahrhundert unter der Gunst des dauernden Friedens genommen hat, möge statt vieler Worte an ein paar nüchternen Zahlen erhellen:

Die Leistungsfähigkeit der deutschen Handelsflotte hat sich allein in dem Jahrzehnt 1895—1905 um 234 Proz. gehoben, während z. B. die der englischen Flotte im selben Zeitraum nur um 47 Proz., die der Welt Handelsflotte um 70 Proz. stieg. Die Ein- und Ausfuhr des deutschen Welt Handels, die sich im Jahre 1880 noch auf 920 Mill. Mark belief, betrug im Jahre 1890: 6500 Mill. Mark, 1909: 15112 Mill. Mark.

Der Ernteertrag in Roggen war beim Regierungsantritt des Kaisers 5 1/2 Mill. Tonnen, heute 11 Mill. Tonnen, der Ertrag in Weizen damals 2 1/2 Mill. Tonnen, heute 4 Mill. Tonnen, in Kartoffeln damals 22 Mill. Tonnen, heute 34 Mill. Tonnen.

Der Verband der Holzarbeiter berichtet, daß 1893—1906 neben einer Erhöhung des Wochenverdienstes für Holzarbeiter von 18,69 auf 25,19 Mark (= 35 Proz.) und des Stundenlohnes von 30,3 auf 44,1 Pf. (= 45 Proz.), zugleich eine Arbeitszeitverlängerung von 61 1/2 auf 57 Stunden wöchentlich erreicht wurde. Das Organ der Zimmerer berichtet, daß 1895 noch 36,6 Proz. der Verbandsmitglieder über 10 Stunden täglich

arbeiteten, 1902 noch 9,6 Proz., 1908 kein Mitglied mehr. Calwer wies nach, daß seit 1885 sich der Lohn eines Dollarbeiters um rund 37—38 Proz. gehoben hat, während der Warenpreis für die notwendigen Lebensbedürfnisse nur um etwa 25 Proz. gestiegen ist; das bedeutet eine Erhöhung des wirklichen Lohnes um 12—13 Proz. — Die Krankenversicherung hat von 1885—1908 für 81 Mill. Erkrankungsfälle an Krankheitskosten aufgewandt 3626 Mill. Mark, die Unfallversicherung im selben Zeitraum 1615 Mill. Mark, die Invalidenversicherung von 1891—1908 an Renten 1477 Mill. Mark, an Beitragserstattungen 86 Mill. Mark.

Die Sparkasseneinlagen im ganzen deutschen Reich betragen 1875: 1869 Mill. Mark, im Jahre 1907: 13889 Mill. Mark, also eine Steigerung wie von 100 auf 743. Der jährliche Zuwachs unseres Nationalvermögens wird auf 4—6 Milliarden Mark geschätzt.

Der Verbrauch und die Lebenshaltung ist wesentlich gestiegen. Der Fleischverbrauch betrug z. B. in den 70er Jahren pro Kopf 25 Kilogramm, 1906: 46 Kilogramm. Selbst das Zentralorgan der freien Gewerkschaften schreibt: „Man stelle einmal in Gedanken die Arbeiter jener früheren Zeit in ihrer äußeren Erscheinung, ihrer Kleidung, ihren Bedürfnissen usw. in Vergleich mit der heutigen organisierten Arbeiterschaft; wer dann noch von einer Verschlechterung der Arbeiterlage redet, dem ist nicht zu helfen.“

Die Kindersterblichkeit ist wesentlich zurückgegangen. Von 1000 im Jahre 1880 lebend-

geborenen Kindern starben 27,5, im Jahre 1907 nur mehr 19. Auch die überseeische Auswanderung nahm ab. Sie betrug im Jahre 1884: 149000 (= 3,22 Proz. der Bevölkerung), im Jahre 1908: 19000 (= 0,32 Proz.), ein Beweis dafür, daß dem Deutschen in seinem Lande wohl ist.

Die Ausgaben für die Volksschulen betragen in ganz Europa jährlich rund 1700 Mill. Mark, davon fallen auf Deutschland 524 Mill. (fast gleich 1/3), auf England etwas mehr als 1/4, Frankreich 1/5, Rußland 1/20. Analphabeten, die weder lesen noch schreiben können, gibt es in Deutschland weniger als 0,05 Proz., in Schweden und in der Schweiz 0,1 Proz., in Dänemark 0,2 Proz., in Großbritannien 1 Proz., in den Niederlanden 2,1 Proz., in Frankreich 4 Proz., in Finnland 4,9 Proz., in Belgien 10,2 Proz., in Oesterreich-Ungarn 25,7 Proz., in Griechenland 30 Proz., in Italien 31,3 Proz., in Bulgarien 52,7 Proz., in Serbien 61,6 Proz., in Rußland 61,7 Proz., in Portugal 70 Proz., in Rumänien 75 Proz. In Württemberg hat sich der Aufwand des Staates für die Volksschulen seit 1870 verdreifacht, während in demselben Zeitraum die Bevölkerungszahl sich noch nicht verdoppelt hat.

So viele Aufgaben auch noch vor uns liegen, diese Zahlen zeigen jedenfalls, daß das deutsche Volk allen Grund hat, an dem nationalen Gedentage, den wir in diesen Tagen begehen, sich dankbar seiner Entwicklung zu freuen.

### Saison-Nachrichten.

Wildbad, 14. Juni. Wildbads Veranstaltungen und Konzerte für Montag stehen vollständig unter dem Zeichen des 25jähr. Regierungsjubiläums unseres Kaisers. Das Konzertprogramm des Kgl. Kurorchesters und die weiteren Bekanntmachungen des Kgl. Badkommissariats in unserer heutigen Nummer geben über die Zeiten der einzelnen Veranstaltungen Auskunft. — Das Stadtschultheissenamt Wildbad hat für morgen Sonntag abend von 8 Uhr ab zu einem Festbankett im Saale des Gasthofs zur alten Linde (unter Mitwirkung des Liederkranzes und des Militärvereins) allgemeine Einladung ergehen lassen. Dass hiebei auch Kurgäste sehr willkommen sind, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden. Wir wünschen allen Veranstaltungen einen recht schönen, harmonischen Verlauf.

— Unter Bezugnahme auf das im heutigen Inseratenteil enthaltene Programm zum morgen Sonntag abend im K. Kursaal stattfindende Auftreten der berühmten Tanzkünstlerin Sent M'ahesa möchten wir auf diesen aparten Kunstgenuss, den hierdurch das Königl. Badkommissariat dem verehrl. Kurpublikum als Abwechslung

neben Konzerten und Theater bietet, nochmals ganz besonders aufmerksam machen.

Wildbad, 14. Juni. Der Max Hofpauer-Aband erfreute sich, wie alljährlich, so auch heuer wieder eines überaus lebhaften Besuches. Der beliebte Künstler verstand es wieder trefflich, seine Zuhörer durch ein sorgfältig gewähltes Programm aufs angenehmste zu unterhalten. Und der Sorgfalt in der Auswahl, bei welcher Poesie und Prosa, Schriftsprache und Dialekt, Humor und Satire in gleicher Weise zu ihrem Recht kamen, entsprach auch die Sorgfalt im Vortrag. Ungemein wirkungsvoll — mochte er im leicht dahinfließenden Plauderton oder mit der Geste und Mimik des routinierten Schauspielers zu dem Auditorium reden — waren seine sämtlichen Darbietungen aus dem Schatze moderner Autoren und erhielten die Zuhörerhaft dauernd in fröhlichster Stimmung und heiterster Laune. Der Beifall, der dem Künstler wiederholt gespendet wurde, war denn auch überaus reich und herzlich, und jedermann wird der gennsreiche Abend in angenehmster Erinnerung bleiben.

Wildbad, 14. Juni. Grossherzogin Luise von Baden besuchte heute kurz die Königinmutter von Holland.

Eine gebildete, junge, franz. Schweizerin, musikalisch,

### sucht Stellung

bei Kindern von 7—10 Jahren in guter Familie.

Angebote werden erb. an

**Frau Dr. Hiller,**  
Wildbad, König-Karlstr. 77.

Im **König-Karibad** wurde gestern vormittag ein seidener

### Damenschirm

mit Elfenbeingriff **verwechself.**

Es wird dringend gebeten denselb. beim Portier Pfeiffer abzugeben.

### H. Schanz, Damen-Konfektion,

König-Karlstr. 96

bietet großes Lager in

## Damen-Blusen

von M. 1.30 bis M. 25.—

Reichste Auswahl! Billigste Preise!

### Kgl. Kurtheater.

Samstag, den 14. Juni

Im bunten Rock

Lustspiel in 2 Akten von Fr. v. Schönthan u. Frhr. v. Schlicht.

Sonntag, den 15. Juni

Im weißen Rössl

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

### Württ. Sparkasse (Landessparkasse)

— mündelsicher —

für Spareinlagen aus den minder bemittelten Volkskreisen. Rückzahlungen regelmäßig sofort ohne Kündigung. — Sparmöglichkeiten. — Zum Schutz der Sparer: Verwahrung von Einlagebescheinigungen bei der Anstalt oder Vormerkung eines Passworts. — Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die über das ganze Land verbreiteten Agenturen.

Zinsfuß vom 1. Juli 1913 an 4 Prozent.

## Amtliche Liste der am 11. und 12. Juni angemeldeten Fremden.

### In den Gasthöfen.

#### Kgl. Badhotel

Hammans, Hr., mit Frau Gem. Andover, Engl.  
Heding, Frau A., mit Bedienung Mecklenburg  
Lucas, Hr. Jul., Rentier, m. Fr. Gem. Elberfeld  
Schmitz, Hr. Stefan, Verlagsbuchhändler,  
mit Frau Gem. Wannsee  
v. Dreden, Frau Agnes Elberfeld  
Zurbig, Hr. Max, Bauamtmann Leipzig  
v. Giers, Frau Russland  
v. Wassilewsky, Frau L. Russland  
Metsch v. Reichenbach, Hr. Major,  
mit Frau Gem. Dresden

#### Gasth. z. Anker

Hübrich, Hr. Kfm., m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.

#### Gasth. z. bad. Hof

Wolfram, Hr. E., Zuckersteuerverw. Heilbronn  
Ruof, Frau Wilhelm Barkenstein  
Damer, Frl. Marie, Kindergärtnerin Fell i. W.

#### Hotel Bellevue

v. Eynern, Hr. Otto, Dr. jur., Rittergutsbesitzer, mit Frau Gem. Neddemin  
Talbot, Frau George, m. Kind u. Bed. Aachen  
Willington-Drake, Hr. H. London

#### Pension Belvedere

Bestmann, Frau C., Kaufmannsgattin Danzig  
Eisenberg, Hr. Adolf, Kfm. Berlin  
Eisenberg, Hr. Dr. Fritz Berlin  
Fritze, Hr. G., Rentier, m. Fr. Gem. Berlin-Halensee  
Heinzenberg, Frau Wetzlar

#### Hotel Concordia

Borbet, Frau Dir., m. Frl. Tocht. Gelsenkirchen  
Philipps, Frau Dr. L., Privatiere Strassburg  
Deppermann, Hr. Gustav, Kfm. Hamburg  
Hausen, Frl. Frieda, Privatiere  
Grohnert, Frau J. "  
Kröger, Frl. Anna "  
Seeler, Frau "  
v. Metsch-Reichenbach, Hr. Major, Dresden  
mit Frau Gem. Dresden  
van Velzen-Wouterlood, Hr. A. J., Schiedam, Holland  
mit Frau Gem. Schiedam, Holland

#### Gasth. z. Eintracht

Eberle, Hr. Willy, Kfm. Aidlingen  
Wetzel, Hr. Franz, Beamter Karlsruhe  
Dominik, Hr. Hans, Ingenieur Waldenburg  
Dankhoff, Hr. Wilhelm Chemnitz

#### Gasth. z. Eisenbahn

Hirzel, Hr. Wilhelm, Kfm. Stuttgart  
Grotz, Hr. Hans, Mechaniker "  
Möller, Hr. Roman "  
Gress, Hr. Josef "  
Trauner, Hr. Anton "  
Sigel, Hr. W., Kfm. Heilbronn  
Stolz, Hr. Karl, Kfm. Freudenstadt

#### Gasthaus z. gold. Adler

Augenstein, Hr. Gg. Fr., Metzger Kandel, Pf.

#### Hotel z. gold. Ochsen

Feldhof, Hr. Alex, Kfm. Dortmund  
Weisse, Hr. Karl, Privatier Torgau

#### Hotel z. gold. Ross

Liebmanu, Frau Frieda Horb  
Ulrich, Hr. W., Bankb., m. Fr. Gem. Schöneberg  
Stölzner, Hr. Hugo Leipzig  
Elsas, Hr. Theo Paris

Metzger, Hr. Max, Molkereibesitzer,  
mit Frau Gem. Kaiserslautern

#### Gasth. z. gold. Stern

Schreiber, Hr. Xaver Murnau  
Schink, Hr. Paul, Kfm. Nürnberg  
Benninger, Hr. Schlossermeister "

#### Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)

Mendel, Hr. L., Priv., m. Fr. Gem. Elmshorn  
Zurhellen, Hr. Superintendent a. D. Bonn  
Neef, Hr. Beigeordneter Höhscheidt  
Neef, Hr. Reichsbankvorstand Solingen

#### Gasth. z. Hirsch

Schmitz, Hr. Arnold, Kfm. Köln

#### Hotel-Klump

Bendheim, Hr. D. B. New-Yersey  
Oppenheimer, Hr. Louis Frankfurt a. M.  
Overweg, Hr., mit Frau Gem. Letmathe, Westf.  
Molkentin, Hr. Ernst, mit Frau Gem. Berlin

#### Hotel zum Löwen

Messing, Hr. Bankdirektor Berlin-Friedenau

#### Hotel Maisch

Venoven, Hr. Kfm. Stuttgart

#### Hotel Palmengarten

Roller, Hr. C., Prokurist Weikersheim  
Schrader, Frau Elsa, Rentiersgattin München  
Schühle, Frau A. Sondershausen  
Gorza, Hr. Th. London





**Panoramahotel**  
 Krillenberger, Fr. Marg. Nürnberg  
 Auer, Frau Agnes Nürnberg  
 Büchte, Hr. Fritz Nürnberg  
 Hassel, Hr. Fritz Hamburg  
 Reuschel, Hr. Vize-Postdirektor Magdeburg  
 Reuschel, Frau Stadtsyndikus Magdeburg  
 Schmink, Hr. Dr. med. Stuttgart  
 Koop, Hr. Franz Joh., Fabrikbes. Hamburg

**Hotel Post**  
 Krohn, Frl. Berlin  
 Landsberger, Frl. Berlin  
 Katz, Hr. Dr. G., Arzt, m. Fr. Gem. Chemnitz  
 Uhlenbrak, Hr. Joh., Gastwirt Oberhausen, Rhld.  
 Köhl, Hr. E., Kfm. Schw. Gmünd  
 Bestmann, Frau Cuxhaven  
 Särg, Frau Emma Saarbrücken

**Hotel Russischer Hof**  
 Pelonsky, Frl. B. New-York  
 Neuhaus, Hr. W., Kfm. Bremen  
 Peterzane, Frl. Bremen  
 Weber, Hr. H., Kgl. Bank-Oberbeamter Augsburg

**Gasth. z. Silberburg**  
 König, Hr. L. Altensteig  
 Bauer, Hr. Altensteig  
 Selhorst, Hr. Heinrich Schüttorf  
 Weinberger, Hr. Wilh. Semlin

**Sommerberghotel**  
 Fränken, Hr. Dr. Max, Arzt, mit Frau Gem. Berlin-Grünwald  
 Sandberger, Hr. V., mit Frau Gem. Stuttgart  
 Wexler, Hr. Jos., mit Frau Gem. Nürnberg  
 Litzkow, Hr. M., m. Fr. Gem. u. Tocht. Berlin

**Gasth. z. Sonne**  
 Rust, Hr. A., Kfm. Bonn  
 Schmitt, Hr. Rich. Crefeld  
 Schmitz, Frau, m. Tocht. u. Söhnch. Ludwigshafen  
 May, Frau Offenbach

Rehm, Frl. Lina  
 Messing, Frl. Louise  
 Lörenz, Hr. H., Oberzollsekr. Frankfurt a. M.  
 Gernhard, Frau Offenbach a. M.  
 Michael, Hr. Karl, Architekt, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

**In den Privatwohnungen.**

**Villa Augusta**  
 Emmeluth, Frau H. Neukölln  
**Christof Batt We.**  
 Frankenfeld, Frau Lina, Privatier Magdeburg  
 Schwinghammer, Hr. E., Lokomotivf. Stuttgart  
**Rob. Beck, Flaschnermstr.**  
 Baisch, Hr. Karl, Flaschnermstr. Stuttgart

**Chr. Bott Hauptstr. 99**  
 Glaser, Hr. K. Edesheim, Pfalz  
 Schübel, Hr. Braumeister Mayenburg-Brignitz

**Villa Bristol**  
 Kaufmann, Frau Johanna Frankfurt a. M.  
 Spier, Frau Berta  
 Boscowitz, Hr. A. Nürnberg  
 Boscowitz, Hr. Louis

Haeger, Hr. Ernst, Kaufm., mit Frau Gem. Berlin-Wilmersdorf  
 Kaufmann, Frl. Lina Frankfurt a. M.  
 Haeger, Frau Adeline, We. Berlin-Wilmersdorf

**Villa Christine**  
 Deichmann, Hr. Ferdinand München  
 Löwenfeld, Frau Rösel Paris

**Villa De Ponte**  
 Wernher, Frl. M., mit Gesellschafterin, Frl. Helene Jeckeln Frankfurt a. M.  
 Stoll, Hr. C., Sekretär Stuttgart  
 Zoeppritz, Frau Victor Mergelstetten a. Brenz  
 Heerd, Frl. Emma

**Villa Eberle**  
 Schwinghammer, Hr. C. Stuttgart

**Verwalter Edelmann (Villa Sofie)**  
 Heppes, Frau Lambesheim, Pfalz  
 Heppes, Frau Worms

**Bäckermstr. Eisele**  
 Neipp, Hr. E., Priv., m. Frau Gem. Tuttingen

**Villa Elisabeth**  
 Jütner, Hr. Ernst, Prok., m. Fr. Gem. Berlin  
 Poch, Hr. Direktor, m. Fr. Gem. Zweibrücken

**Karl Endlichhofer, Elberg 127**  
 Kögel, Frau Wilhelmine We. Karlsruhe

**Haus Fehleisen**  
 Bock, Hr. Oberstleutnant, mit Frau Gem. und Tochter Mannheim

**Stadtpfarrer Fischer**  
 Fischer, Hr. Otto, Kfm. Berlin  
**Villa Franziska (E. Maisch)**  
 Durlacher, Frau Privatier Hamburg  
 Mayer, Hr. J., Kfm., m. Fr. Gem. Ludwigshafen  
**Geschwister Fuchs**  
 Hornung, Hr. Joh., Schlossermstr. Giengen a. Br.  
 Feuchtwanger, Frau, mit Tochter Karlsruhe  
**Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, Kgl. Badkommissär (Villa Teck)**  
 von Berlichingen-Jagsthausen, Freifrau, geb. Freiin Truchsess von Wetzhausen Dörnishof

**Villa Grunow**  
 Katzenstein, Hr. Berthold, Kaufm. Frankfurt a. M.  
 Oberbeil, Hr. F., Kfm., mit Frau Gem. Düsseldorf  
 Bärsch, Hr. Alb., Ing., m. Fr. Gem. Mainz  
 Schnur, Hr. Fritz, Kfm. Bremen

**Villa Gutbus**  
 Schmidt, Frau M. Berlin

**Villa Hammer**  
 Schübner, Frau Major Carlshafen a. Weser  
 Anthor, Frau Emma Meiningen  
 Stegmann, Frau Frieda Waltershausen, Thür.

**Villa Hohenzollern**  
 Reschke, Frl. Johanna Leipzig  
 Pocorny, Hr. Hermann, Kaufmann, mit Frau Gem. Dahlhausen a. d. Wupper

**Karl Holz, Gärtner**  
 Hack, Hr. Thomas Ravensburg

**Haus Honold**  
 Delhaes, Hr. Fritz, Kfm., m. Fr. Gem. Aachen

**Villa Johanna**  
 Landsberger, Frl. Adele Berlin  
 Krohn, Frl. Else Berlin

**Haus Josehans**  
 Blumenstein, Hr. C., Fabrikbesitzer Essen a. R.

**Kaufm. Kappelmann**  
 Bärsch, Hr. Juwelier Augsburg

**Fr. Kessler, Weinhandl.**  
 Meyner, Hr. Hans, Dr. med., Arzt Nellingen  
**Lehrer Krach (Villa Charlotte)**  
 Krach, Frau Emilie Kocherthörn b. Neckarsulm

**Villa Krauss**  
 Merkewitz, Frau W., Rentiere Berlin-Halensee  
 Richter, Frl. Nanny  
 Halm, Hr. Ed., Subdirektor Saarbrücken

**Haus Krauss**  
 Friedel, Frau Marie, Privatier Geislingen a. St.  
 Otto, Frau Domänedirektor Waldenburg

**Haus Kuch**  
 Christmann, Frl. A. Schw. Hall  
 Juszezyk, Hr. August, Direktor, mit Frau Gem. Königshütte, O. S.

Kuschnia, Frl.  
 Wolters, Hr. Hermann, Stadtrat Potsdam

**Ida Kuch We., König-Karlstr.**  
 Haag, Frau Luise, Privatier Würzburg

**Bernhard Lakner**  
 Grotzer, Frau Hauptlehrer Krumbach

**Villa Linder**  
 Hoepfner, Hr. Alb., Polizeiarzt a. D., mit Frau Gem. Berlin

**Hofkonditor Lindenberger**  
 Plücker, Hr. Otto Dortmund  
 Dietrich, Hr., Fabrikant Ludwigsburg

Meder, Hr. Josef, Kaufm., mit Frau Gem. und Tochter Höchst a. M.

**Wilh. Lutz, Hauptstr. 117**  
 Winzlau, Hr. Carl, Chauffeur Hamburg

**Kanzleirat Maier**  
 Fischer, Frau Professor Ludwigsburg  
 Kolb, Frau Emma Schw. Hall

**Villa Montebello**  
 Martfeld, Hr., mit Frau Gem. Bremen  
 Schön, Frl. Marie München

Schuster, Hr., Pastor, mit Frau Gem. Hamm  
**G. Müller (Villa Marguerite)**  
 Stury, Hr. Franz X., Hofrat Altenburg

**Gerichtsnotar Oberdorfer**  
 Mettenleiter, Hr. Postsekretär Aalen

**Villa Pauline**  
 Augstein, Frau J. Bingen a. Rh.  
 Bara, Frau J. " Köln

Hoss, Frau Landgerichtsrat  
 Uhlenbruck, Frl. Maria Oberhausen, Rhld.  
 von Molkte, Frau Baronin Clara, m. Tocht. Stuttgart-Degerloch

**Gottlob Pfeiffer**  
 Wünsch, Hr. Otto, Juwelier Pforzheim  
 Seybold, Hr. Ludwig, Gärtneribes., mit Tochter Stuttgart

**Ludwig Pfeiffer We.**  
 Hartmann, Hr., Pfarrer, m. Fr. Gem. Neuenstadt a. K.

**Villa Fritz Rath**  
 Schneider, Hr. Oskar, Oberbahnassistent, mit Frau Gem. Bremen  
 Krapp, Frl. Emmi Pforzheim

**Villa Carl Rath**  
 Mittelstadt, Frau Clara, Rentiere, mit Bedienung Berlin-Wilmersdorf  
 André, Fr. Oberleutnant Charlottenburg-Berlin

**Kaspar Rieger**  
 Römmele, Hr. Heinr., Weichenwärter Böckingen

**Pension Roch, Villa Zeppelin**  
 Hensel, Hr. A., mit Töchtern Bromberg

**Herm. Kometsch, Sattlermstr.**  
 Erhardt, Hr. Michael Gaisburg-Stuttgart  
 Feickelmann, Frau Anna Pforzheim

**Villa Rosa**  
 Germann, Hr. A., Kaufmann Dortmund  
 Find, Frau Buchdruckereibesitzer Pfleningen

**Herm. Rothfuss, Sattlermstr.**  
 Krausbeck, Frau Elise, We. Wolfach  
 Ammann, Frau Anna Bruchsal

**Wilh. Rothfuss, Glaserstr.**  
 Stockinger, Hr. H., Kgl. Schlossgartenportier Stuttgart-Berg

**Karl Schill We.**  
 Maier, Frl. Lydia Königsfeld

**We. Schlüter**  
 Schultz, Hr. Heinrich, Privatier Speyer, Pfalz

**Alb. Schmid, Bäckermstr.**  
 Stockinger, Hr. J., Priv., m. Fr. Gem. Stuttgart

**Fr. Schmid, Holzhauer**  
 Zimbelmann, Hr. Gg., K. Eisenbahnsekr. Speyer

**Chr. Schmid, König-Karlstr. 71**  
 Wagner, Frau Anna Geislingen a. St.

**Herm. Schmid, Metzgermstr.**  
 Eberle, Hr. Chr. Flein, OA. Heilbronn

**Villa Schönblick**  
 Freund, Hr. August, Kfm. Aschaffenburg

**Herm. Treiber, Rennbachstr. 185**  
 Schinkel, Hr. Otto, Privatier, mit Frau Gem. Ludwigshafen

Schleyer, Hr. Vinzens, Weinhändl.  
**Pauline Treiber We., Oldenburgstr. 50**  
 Bach, Hr. Friedr., Schuhfabr. Zweibrücken

**Wilh. Treiber, Ludwig-Seegerstr.**  
 Walter, Frau Fellbach

**Dan. Treiber, Rennbachstr. 144**  
 Eichhorn, Hr. Ernst, Kaufmann Nürnberg

**Rudolf Treiber**  
 Hirsch, Frl. Emma Stuttgart

**Villa Trippner**  
 Heuber, Hr. A., Bankkassier, mit Frau Gem. Künzelsau

Silber, Hr. L., Gde.-Rat, m. Fr. Gem. Durlach

**Hauptlehrer Veyl**  
 Scheib, Hr. G., Hauptlehrer, m. Fr. Gem. Ellhofen

**Otto Volz, Sattlermstr.**  
 Schuhmacher, Frau Terese, mit Enkelin und Bedienung Mannheim

**Malermstr. Wacker**  
 Oehler, Hr., Fabrikant, m. Frau Gem. Feuerbach

**Hans Waldheim**  
 Hennis, Hr. Wilhelm, Fabrikbesitzer Nürnberg

**Karl Weber, Stichstr.**  
 Spaich, Frau Sofie, SekretärsGattin Stuttgart  
 Spaich, Frl. Sofie Stuttgart

**Villa Weizsäcker**  
 Weber, Hr. H., Kgl. Bankoberbeamter Augsburg

**Villa Wilhelma**  
 Lange, Hr. Rittergut Bichlen b. Ruhland  
 Herbig, Frau Dora, Ratsgattin Hamburg

**Erholungsheim**  
 Lampe, Frau mit Kind Heilbronn

**Herrnhilfe**  
 Otto Hoyer, Hochdorf. Rudolf Baumgart; Karl Dreher; Otto Haussmann; Friedrich Neubrand; Karl Schwend; Gertrud Böttiger; Klara Freitag; Johanna Ostertag; Johanna Stegmaier, sämtliche von Stuttgart. Friedrich Schlotterer, Gablenberg. Margarete Ruoff, Gingen a. F. Berta Rietmüller, Eltingen. Christiane Reps, Neuenhaus. Marie Schweikowsky, Heilbronn. Anna Löser, Heilbronn. Sofie Reisser, Heilbronn.

Zahl der Fremden: 5537.

Eine der schönsten und lohnendsten Wagen- u. Autopartien von Wildbad aus ist diejenige nach

**Bad Teinach.**

Man diniert dort im **Hotel zum Hirsch** das bekannt ist für sehr gute Küche, sowie Original-Keller und wo es als Spezialität **Teinacher Bachforellen** gibt. Die Rückfahrt erfolgt alsdann durch das romantische Teinachtal über Calw-Hirsau mit berühmter Ruine.